

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1948)
Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Heilstätte in Arosa bei Dr. Knoll ließ er sich in Poschiavo, seiner Heimat, als Arzt nieder, wo er sehr bald das Vertrauen der ganzen Bevölkerung ohne Unterschied der Konfession gewann.

31. Im Alter von 67½ Jahren starb in seinem Heim in Zollikon Professor Dr. Ambrosius Schmid. Aufgewachsen in Malans, seiner Heimat, zum Lehrer ausgebildet am Seminar in Chur, einige Jahre Seminarübungslehrer in Chur, war er Zentralverwalter der schweizerischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten und wurde 1929 zum ordentlichen Professor für Tierzucht an der Eidg. Technischen Hochschule ernannt. In dieser Eigenschaft hat sich Prof. Schmid als Lehrer und Forscher um die schweizerische Nutztierzucht große Verdienste erworben. Er leitete auch mit großem Geschick die von ihm mitbegründete Schweizerische Vereinigung für Tierzucht. Ein schweres Herzleiden zwang Prof. Schmid im vergangenen Sommer, in den Ruhestand zu treten. („Rätier“ Nr. 6 und 9, „N. Bd. Ztg.“ Nr. 5.)

Chronik für den Monat Januar

6. Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat mit den Besitzern des Stellerssees zwecks Schaffung eines Naturreseerves einen langfristigen Pachtvertrag abgeschlossen. Dieser See weist eine interessante Uferflora auf.

9. Das Spölwerk, auf dessen baldige Ausführung man hoffen durfte, hat mit Hindernissen zu kämpfen. Nachdem das Konsortium dem Bundesrat schon vor geraumer Zeit alle nötigen Unterlagen über Finanzierung und die Zusammensetzung des Konsortiums verschafft hatte und nur noch auf die Konzessionserteilung des Bundesrates wartete, beschloß dieser zu Beginn dieses Jahres, den Vertretern des Konsortiums für die Engadiner Kraftwerke (Dr. Brunner, Zürich, und Dr. Friedrich Brügger, Chur, sowie Ingenieur Passet) mitzuteilen, daß die Konzessionsbehörde der Auffassung sei, dieses Konsortium biete keine genügende Gewähr für die Durchführung eines derartigen Unternehmens, weshalb weitere Verhandlungen mit ihm einstweilen zwecklos seien.

11. Der Nordostschweizerische Schwingerverband, umfassend die Kantonalverbände von Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Appenzell, Glarus und Graubünden mit rund 5000 Mitgliedern, hielt in Chur die von über 100 Vertretern besuchte ordentliche Abgeordnetenversammlung ab. Neben den statutarischen Traktanden wurde für die Durchführung des diesjährigen Verbandsschwingets Niederurnen bestimmt.

12. In Zürich starb im Alter von 51 Jahren Guido Calonder, Direktor der „Helvetia“, Schweiz. Unfall- und Haftpflichtversicherung,

an einem Herzschlag. Der Verstorbene ist in Chur geboren und aufgewachsen. Er besuchte das Gymnasium und blieb hier auch, als sein Vater 1913 zum Bundesrat gewählt wurde und nach Bern übersiedelte. Da er keine besondere Neigung zum akademischen Studium verspürte, bildete er sich im Bankfach aus, wobei ihm die sprachliche Begabung sehr zustatten kam, die er während längerer Aufenthalte im Ausland ausbildete. Er wandte sich dann dem Versicherungsfach zu und trat 1930 in den Dienst der „Helvetia“, wo er nach einigen Jahren zum Subdirektor und später zum Direktor avancierte. („Rätier“ Nr. 81.)

13. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Rektor Dr. J. Michel einen Vortrag über Meisterwerke griechischer und römischer Bildhauerkunst (mit Lichtbildern).

14. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Forstingenieur C. Auer über Moderne statistische Forschungsmethoden (mit Lichtbildern).

Im „Wolfsberg“ in Zürich, der Ausstellungsstätte, in welcher Einzelwerke und Bildergruppen einheimischer Künstler zur Schau gestellt werden, hat auf Einladung neben dem Tessiner Posetta Leins auch unser Bündner Maler Leonhard Meißer 40 Bilder ausgestellt, die in der „NZZ“ Nr. 54 und andern Blättern sehr günstig beurteilt werden.

16. Die Regierung genehmigte das Rücktrittsgesuch von Prof. J. B. Gartmann als Lehrer an der Bündner Kantonsschule unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Schuljahres 1947/48.

21. Eine Spende im Betrage von 300 Fr. erhielt die Sektion Graubünden des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, vom Frauenverein der Ostasienmission (Frau Meinherz) als Erlös eines Basars.

22. In der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler hielt Prof. Dr. Reto Cantieni einen Vortrag über Reformen an der höhern Mittelschule.

Vor zehn Jahren (vgl. Bündn. Monatsblatt 1939 S. 29) erteilte Valzeina drei deutschen Juden, die sich auf Grund von „Papieren und Akten“ als Bürger von Valzeina „auswiesen“, gegen eine Schenkung von je 50 000 Fr. das Bürgerrecht. Auf Grund der Heimatscheine erhielten sie das gewünschte Reisevisum nach Übersee. Die Regierung stellte dann fest, daß der Nachweis der Abstammung von einem Bürger der Gemeinde Valzeina in keinem der drei Fälle vorliege, erklärte die Bürgerrechtsanerkennung als nichtig und legte die 150 000 Fr. mit Beschlag. Die drei Juden in Amerika verlangten die Schenkung zurück, was die Regierung ablehnte. Vor kurzem beschloß die Regierung, die Summe der Gemeinde zu belassen und für die Verwaltung und Verwendung derselben eine „Stiftung für die finanzielle Sanierung der Gemeinde Valzeina“ zu errichten.

Im Rahmen der Volkshausveranstaltungen gab der in Zürich lebende Sava Savoff, sonst Lehrer der Meisterklassen am Lübecker Konservatorium, in Chur einen Klavierabend. Das Programm enthielt Werke von Schumann und Chopin.

23. Auf Einladung der Freisinnigen Partei sprach Direktor Dr. E. Branger in öffentlicher Versammlung über Graubünden und die Rhätische Bahn.

Ein Flugzeug der Flugtaxi Davos AG mit Pilot Peter Messerli und Flugschüler Schori, das seit 21. Januar abends überfällig war, wurde anderntags früh 50 m unterhalb des Scalettapasses auf zirka 2600 m Höhe gesichtet und im Verlauf des Tages durch eine Rettungskolonnie geborgen. Der Pilot war tot, während der Passagier mit geringen Verletzungen davonkam.

25. In Chur tagte die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde.

In Poschiavo starb im Alter von 92 Jahren Prof. Dr. theol. Giovanni Luzzi. Aus dem Unterengadin stammend, amtierte er während vieler Jahre als Professor der Theologie in Florenz. Später war er während sieben Jahren Pfarrer in Poschiavo, wo er nachher im Ruhestand lebte. Prof. Luzzi wurde durch seine Übersetzung der Bibel aus dem Urtext in die italienische Sprache weiteren Kreisen bekannt.

26. Im Rahmen der Bündner Volkshochschule hielt Dr. U. Christoffel von heute an acht Vorträge über die Geschichte des Kathedralbaus.

30. In St. Moritz wurde die V. Winterolympiade, die bis zum 8. Februar dauert, eröffnet. Die Tagespresse berichtete über die Eröffnung und die Wettkämpfe so eingehend, daß wir uns auf diese kurze Mitteilung beschränken können.

31. Auf Einladung der Knabenschaft Maiefeld sprach Architekt Dr. Theo Hartmann über die bauliche Gestalt von Maiefeld in Vergangenheit und Zukunft.

Chronik für den Monat Februar

1. Der Männerchor Chur feierte das Fest seines hundertjährigen Bestehens mit der Aufführung der *Missa Solemnis* von L. van Beethoven in der Martinskirche unter der Leitung von Ernst Schweri, der bei diesem Anlaß sein vierzigjähriges Dirigentenjubiläum beim Männerchor feiern konnte. Unter der Mitwirkung hervorragender Solisten (Helene Fahrni, Bern, Sopran, Elsa Cavelti, Zürich, Alt, Julius Patzak, Wien, Tenor, und Willem Ravelli, Den Haag, Baß), des Winterthurer Stadtorchesters, des Stadtorganisten Lucius Juon, Chur, Orgel, und eines Damenchores fand das großartige Werk dreimal vor ausverkaufter Kirche